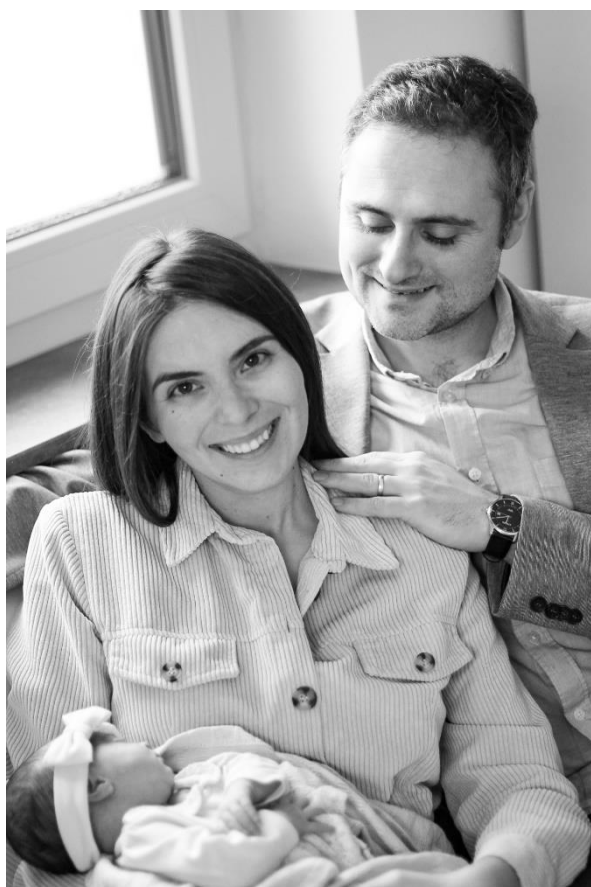




## Schönes Ritual zur Pflege der Partnerschaft

### Ehepaar Stricker begeistert vom Baustein 8 – kleine Tochter entwickelt sich prächtig



*Daniel und Eszter Stricker mit der kleinen Aliyah.  
Foto: Nastasya Ilic*

Aliyah wächst und gedeiht. Sie greift nun nach ihren Spielzeugen, nimmt sie in den Mund, brabbelt in ihrer Babysprache und lächelt viel, freut sich ihre Mutter Eszter Stricker. Sie und ihr Mann Daniel sind inzwischen ganz in ihrer Rolle als Eltern aufgegangen. Damit sie sich darüber nicht als Eheleute aus den Augen verlieren, haben sie sich wertvolle Tipps beim Baustein 8 „Muttersein, Vatersein oder die Kunst ein Paar zu bleiben“ des Landsberger Eltern-ABCs geholt.

Der Alltag mit Baby ist mittlerweile Routine. Eszter Stricker erledigt ihre eigenen Aufgaben vorwiegend, wenn Aliyah schläft, denn: „Zu viele Sachen nebenher machen geht nicht“, hat sie festgestellt. Auch die Nächte sind nun ruhiger, nach dem Stillen schläft Aliyah schnell wieder ein.

Nun ist es an der Zeit, die Partnerschaft wieder gut zu pflegen. Eine Anregung von Philosoph Franz Keimig, Referent des Bausteins 8, möchten sie gerne einmal ausprobieren: Man schafft eine romantische

Atmosphäre mit Kerzen und stellt eine Schüssel Bohnen auf den Tisch. Dann nimmt jeder eine Bohne in die Hand und sagt dem andern, was er an ihm besonders schätzt. So kommt zum Gesprochenen auch das Element des Greifens und Fühlens hinzu, berichtet Daniel Stricker. Da das Ehepaar ohnehin „sehr kommunikativ“ ist, wird ihnen die Übung bestimmt leichtfallen.

Wichtig sei, sich für die Partnerschaft Zeit zu nehmen. Franz Keimig hatte dazu das Familienleben mit einem Haus verglichen, in dem es neben dem Eltern- und Kinderzimmer auch einen Raum für die Partnerschaft gibt, der regelmäßig betreten werden sollte und in dem das Kind kein Thema ist.

Für Eszter Stricker war der Baustein ihr Lieblingsvortrag. Zum einen weil er sehr interaktiv ablief, zum anderen weil so viel Kontakt zu den anderen Teilnehmer\*innen entstand. Und der Bonus in Form eines Gutscheins sei ein „schönes Extra“.

Aber auch der Baustein 6 „Sprechen lernen leicht gemacht“ hat den Strickers gut gefallen. Vor allem, weil Referentin Irene Labryga vieles mit Videos von der Sprachentwicklung ihrer eigenen Kinder verdeutlichte und die vielen Fragen der Teilnehmer\*innen ausführlich beantwortete. So bestätigte sie dem Ehepaar Stricker, dass eine zweisprachige Erziehung der kleinen Aliyah auf jeden Fall sinnvoll ist. Allerdings sollten die Eltern konsequent jeweils in ihrer Muttersprache mit der Kleinen reden.

Beruhigend zu hören war für Daniel Stricker, dass Störungen in der Sprachentwicklung wie Stottern oder Lispeln oft nur vorübergehend sind. Er weiß nun auch, wann es sinnvoll ist, einen Logopäden aufzusuchen.

Eine wichtige Information war für das Ehepaar, dass Fehler beim Sprechen nicht korrigiert und das Kind zum richtigen Aussprechen genötigt werden sollte. Günstiger ist es, wenn die Eltern einfach das Gesagte korrekt wiederholen.

Überhaupt ist der Austausch zwischen Eltern und Kind bei der Sprachentwicklung sehr wichtig, weiß Daniel Stricker nun: Sprechen ohne Blickkontakt und nur über Medien zu lernen, gelingt nicht. Und so freuen sich die beiden schon auf die Zeit, wenn sie mit Aliyah gemeinsam schöne Bilderbücher lesen, singen und Reime schmieden können.

[www.landsberger-eltern-abc.de](http://www.landsberger-eltern-abc.de)